



Universität Augsburg
Zentrale
Studienberatung

Fit für's Studium?

Zentrale Studienberatung

Sonja Eser & Thomas Haskamp

Fit für's Studium?

startklar

passend



fähig

vorbereitet



Fit für's Studium?

Studierfähigkeit und Studieneignung

Soft Skills

wissenschaftliche
Erkenntnisse

Beratungs-
erfahrung

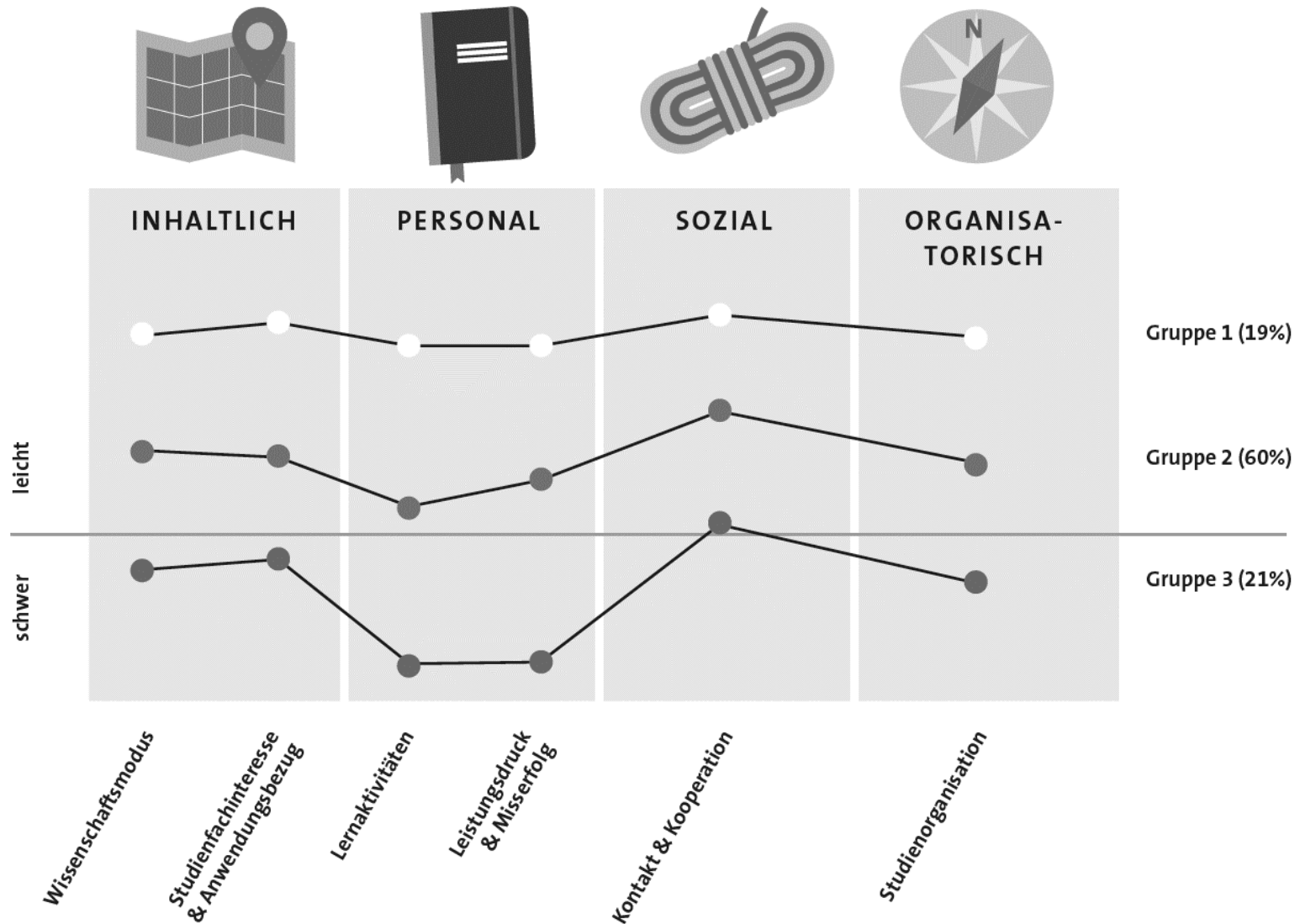
Hard Facts

-

zwei wichtige Kriterien für ein
Universitätsstudium



Anforderungen im Studium



Bosse et al., 2019



Gefahr des Studienabbruchs

„Der **Studienabbruch** an deutschen Hochschulen wird in hohem Maße durch drei Motive bestimmt:

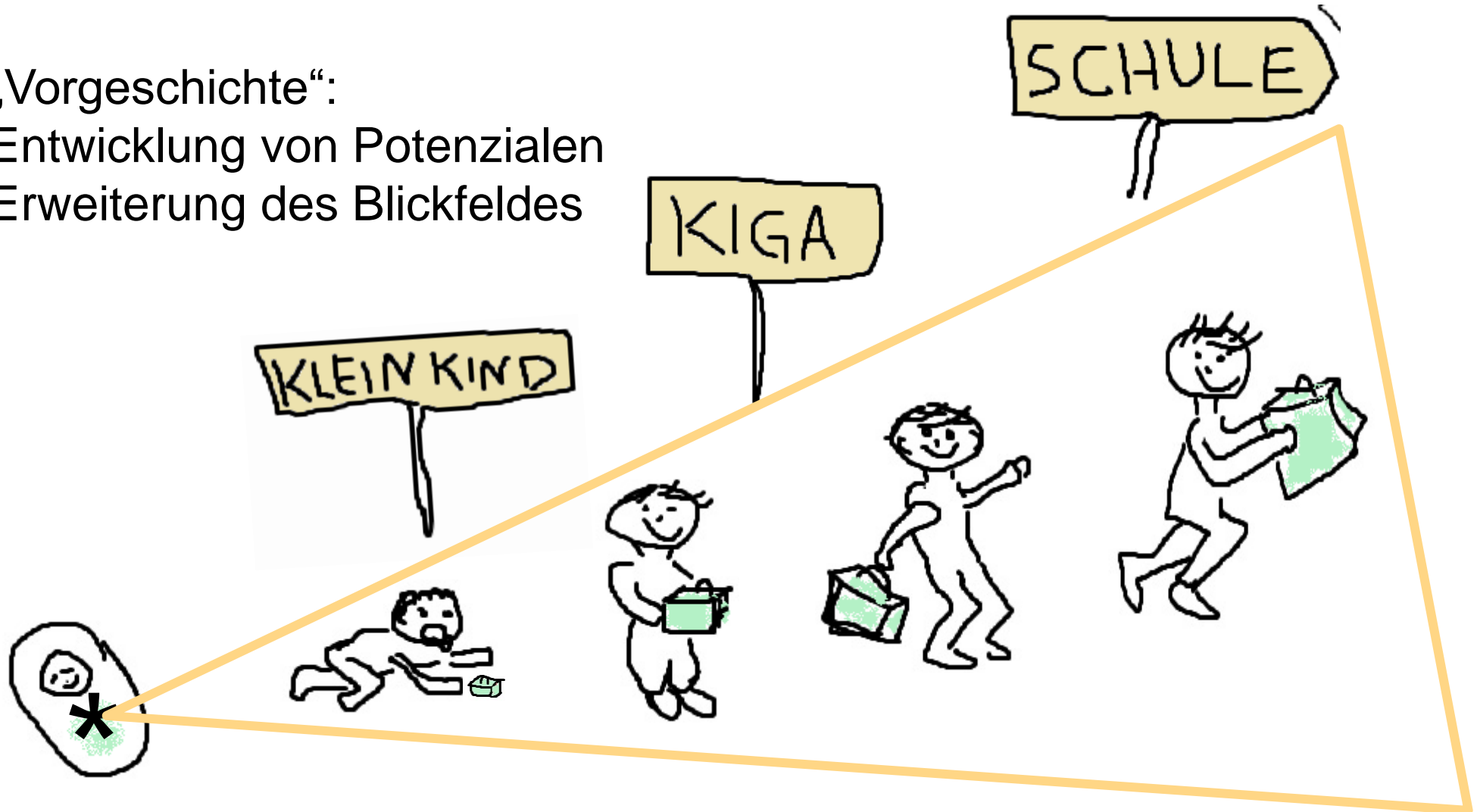
Am häufigsten scheitern Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher an den **hohen Anforderungen ihres Studiums** bzw. an den fehlenden fachlichen Voraussetzungen. Bei 30% aller Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher geben unbewältigte Leistungsanforderungen im Studium den Ausschlag für den Studienabbruch. [...] Ein zweiter wichtiger Abbruchgrund ist die **mangelnde Studienmotivation**. 17% aller Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher bezeichnen diesen Aspekt als entscheidend. Die Exmatrikulierten identifizieren sich nicht mit ihrem Studienfach und den daraus ergebenden beruflichen Möglichkeiten. [...] Für 15% aller Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher ist die **Orientierung auf eine praktische Tätigkeit** dafür ausschlaggebend, dass sie ihr Studium beenden. Sie hegen den Wunsch nach einer praktischen Tätigkeit, vermissen Praxis- und Berufsbezüge im Studium und wollen schnellstmöglich Geld verdienen“ (Heublein et al., 2017, S. V).



Einflussgrößen auf den Studienerfolg

- HZB-Note und Zugang (Vorbildung)
- Soziale Integration (Studierende und Lehrende)
- Sicherheit der Studienfinanzierung
- geringe Entfernung zwischen Wohnort und Hochschule
- Motivation und Lernverhalten
- Beschäftigung mit Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
(Isbeil & Woisch, 2018)

„Vorgeschichte“:
Entwicklung von Potenzialen
Erweiterung des Blickfeldes



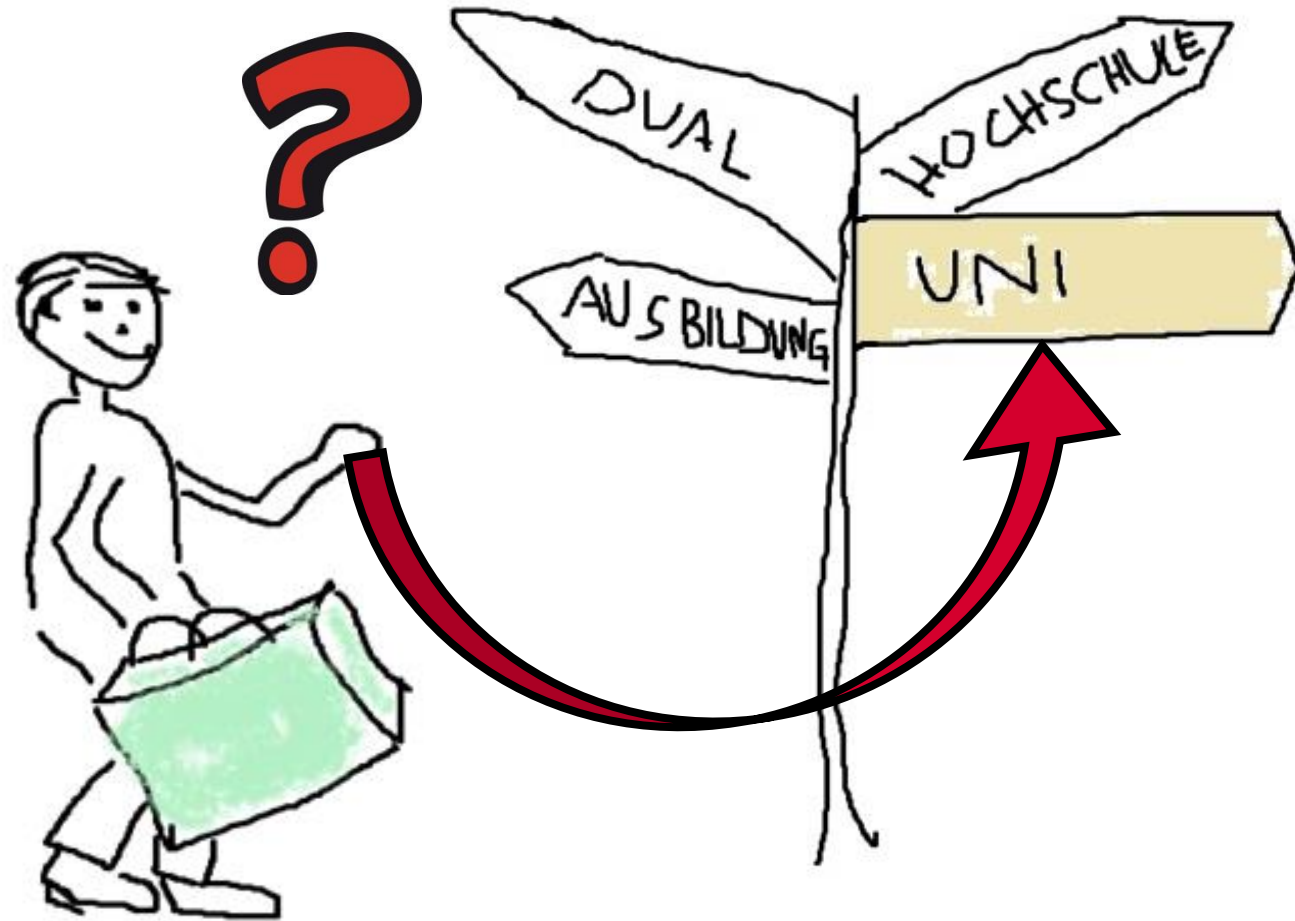


Studierfähigkeit – meine Potenziale





Studierfähigkeit – meine Potenziale





Zentrale Studienberatung

Exkurs: Unterschied Uni-FH

Universität

„Freiheitlicher“
→ **Selbstorganisation**

Wissenschaftliche

Ausrichtung

→ mehr theoretischer
Background

Bsp.: Informatik (Formel XY)

Woher kommt die Formel?

→ Herleitung
→ Gesamtverständnis

Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH)

„Verschulter“
→ **Klassenverband**

Anwendungsorientierte

Ausrichtung

→ mehr Anwendung und
praktische Erfahrung

Bsp.: Informatik (Formel XY)

Wie können wir die Formel anwenden?

→ sofortiges Rechnen
→ Fokus auf Anwendung statt
Hintergrundverständnis





Studierfähigkeit – meine Potenziale



Motivation

- Neugier/Interesse
- Ausdauer
- Selbstwirksamkeit
- Freude am Erkenntnisgewinn



Studierfähigkeit – meine Potenziale



Persönlichkeit

- selbständiges, eigenverantwortl. Handeln
- Authentizität
- Anpassungsfähigkeit
- Selbstreflektion



Kommunikationsfähigkeit

- Kontaktfähigkeit
- Ausdrucksfähigkeit
- Umgangsformen
- Networking



Selbstmanagement

„Die Fähigkeit, kluge Entscheidungen für ein erfolgreiches und zufriedenes Leben zu treffen.“

- **Zeitmanagement → von der Dringlichkeit zur Wichtigkeit**
(Prioritäten setzen, Abläufe optimieren, Einflussnahme/ Kontrolle)
- **Selbstorganisation → Eigenständigkeit & Selbststeuerung**
(Arbeitsverhalten beobachten, Ziele formulieren, Ressourcen nutzen, Routinen entwickeln, Strategien flexibel einsetzen, Struktur!!!)
- **Planen → alles im Blick??!**
(kurz-, mittel-, langfristig, Ziele, Erfolgskontrolle, Selbsteinschätzung)

Schule (Klassenzimmer)



- * Wissen wird serviert
→ Übersichtlichkeit
- * Schüler*in = Schützling

Universität (Hörsaal)



- * Wissen wird elaboriert
→ Navigation durch Informationsflut
- * Student*in = eigenverantwortliche(r) Lerner(in)



Studierfähigkeit – meine Potenziale



Lernen

- Lernen unter anderen Anforderungen
- Lernbereitschaft
- Lernfähigkeit

Lernfähigkeit



Bei soviel WAS kommt es immer mehr auf das WIE an
→ Lernen lernen (gute Methode)

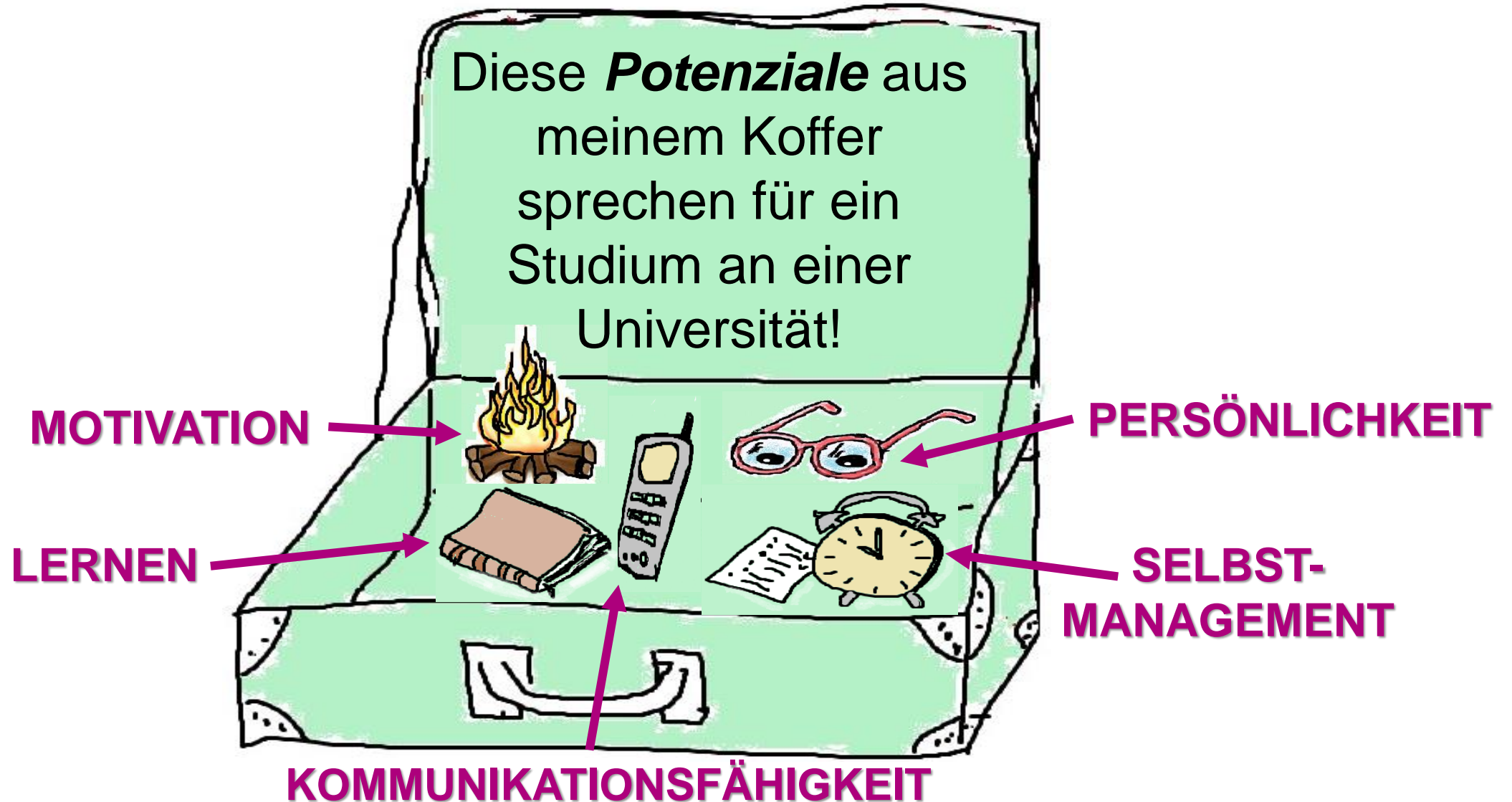
Wie lernt unser Gehirn?

→ Gehirngerechtes Lernen



DAS OHR

- Mustererkennung (Global Picture)
- Top Down, Kategorien bilden, Clustern
- Bekanntes mit Unbekanntem verknüpfen, sinnstiftend
- Lernen = Bearbeiten





Studieneignung – mein Wissen über

Was muss
ich **wissen**,
um bei der
Studien-/Berufsfeld-
wahl erfolgreich zu sein?



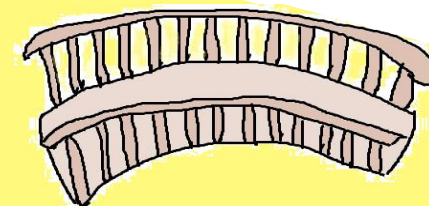
**VORWISSEN
& VORLIEBEN**



**ZULASSUNGS-
ANFORDERUNGEN**



**SPEZIFISCHE
ANFORDERUNGS-
PROFILE**



**BERUFSPROFIL /
ARBEITSMARKT**



Studieneignung – mein Wissen über



Vorwissen & Vorlieben

- Allgemeinwissen
- Schulfächer / Lieblingsfächer
- Interessen und Stärken

Interessentests:

hochschulkompass.de (→ Studium-Interessentest)

studiengaenge.zeit.de/sit

was-studiere-ich.de



Zulassungsanforderungen u.Ä.

- Hochschulzugang (Abitur, fachgebundene Hochschulreife)
- NC-Fächer (Bewerbung bis 15.07)
→ Übersicht vgl. [UA-Hompag](#)e
- Eignungsprüfungen (Sport, Kunst, Musik)
→ Termine für WS: Musik: bis 30.04
Kunst: bis 15.05
Sport: bis 01.06
- Einstufungstest bei den Sprachen
- Studierfähigkeitstests (Lehramt)
 - cct-germany.de/
 - self.mzl.lmu.de/
 - lehrerwerden.bildungserver.de/



Spezifisches Anforderungsprofil

Jeder Studiengang erfordert besondere Fähigkeiten und Wissen über die Inhalte

Beispiele:

- Zahnmedizin → Feinmotorik
- Jura → logisches Denken, Deutsch
- Architektur → räumliches Vorstellungsvermögen
- Kunstpädagogik → kreatives Ausdrucksvermögen



Studieneignung – mein Wissen über



Vorsicht Falle!

Beispiele:

BWL

→ Mathematikanteil

Fremdsprachen

→ Sprach- und Literaturwissenschaft

Sozialwissenschaften

→ Theorie, politische Systeme

Geographie

→ Physikanteil

Informatik

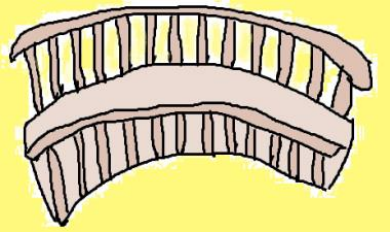
→ Mathematikanteil

Wirtschaftsingenieur

→ Chemie, Materialwissenschaften

sozialwissenschaftliche
Studiengänge

→ Statistik, empirische
Sozialforschung



Berufsprofil / Arbeitsmarkt

- wissenschaftliche Ausbildung an der Uni
 - eigenständiger Brückenschlag in die Berufswelt erforderlich
- d.h. **Studium als Qualifizierungsangebot
+ berufsspezifische Zusatzqualifizierung
+ praktische Erfahrungen!!!**

Beispiele:

- Wirtschaftsmathematik
- Medien und Kommunikation

allgemein:

- Geisteswissenschaften: keine spezifische Berufsqualifizierung
- Staatsexamensstudiengänge (Jura/Lehramt/Medizin):
spezifische Berufe



Studieneignung – mein Wissen über

Das muss
ich **wissen**,
um bei der
Studien-/Berufsfeld-
wahl erfolgreich zu sein!



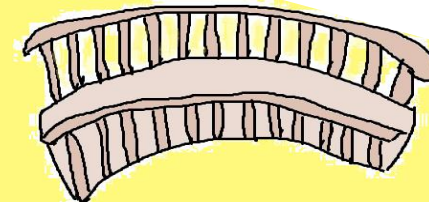
**VORWISSEN
& VORLIEBEN**



**ZULASSUNGS-
ANFORDERUNGEN**



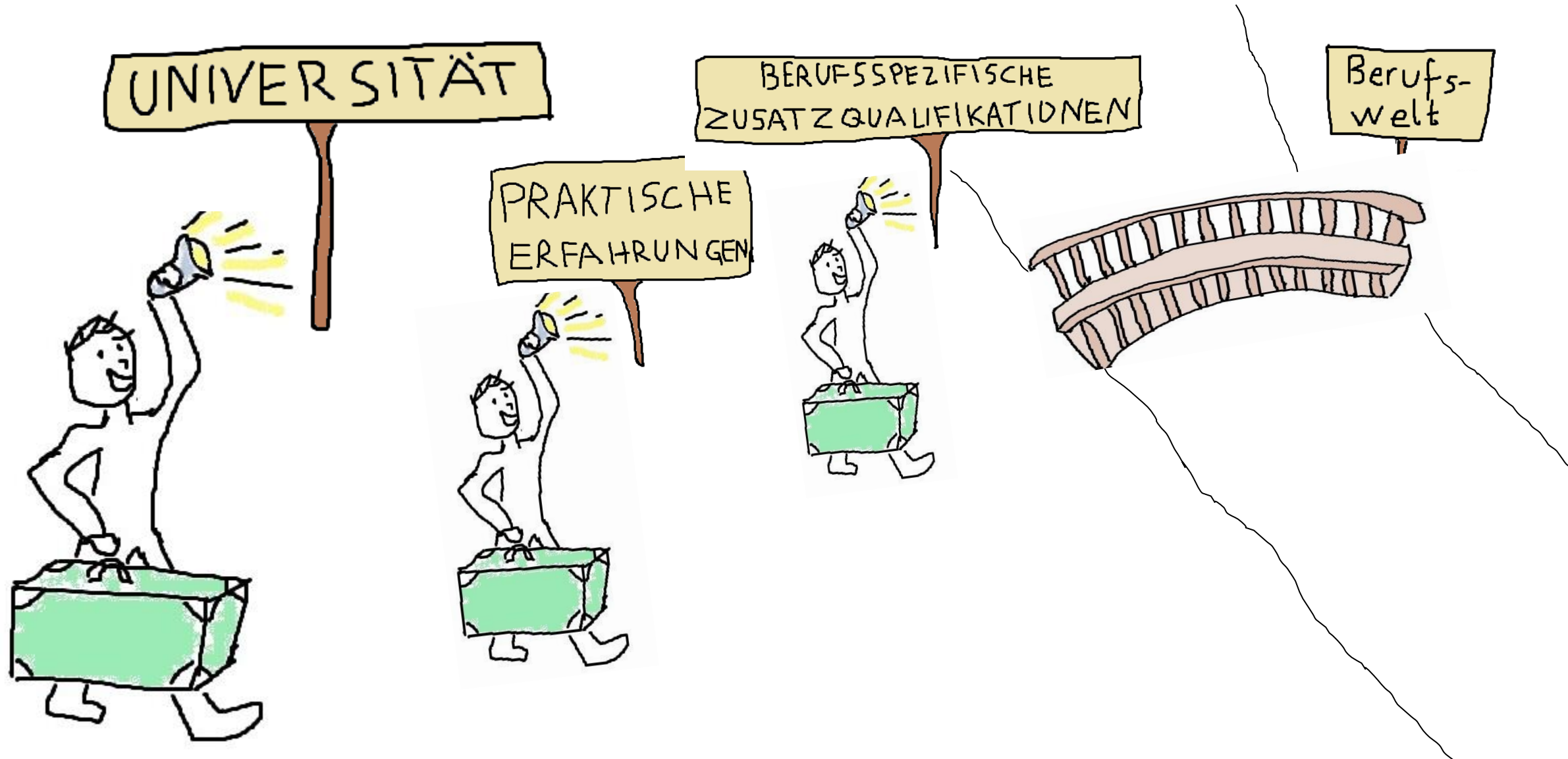
**SPEZIFISCHE
ANFORDERUNGS-
PROFILE**



**BERUFSPROFIL /
ARBEITSMARKT**



Zusammenfassung





Zentrale Studienberatung



**Die Universität
Augsburg ist
für Sie da!**

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**